

Ein Weiterbildungsmodell: Kreative Medien und die Suche nach Identität

SASKIA KEUNE

Kreative Medien und die Suche nach Identität, Methoden Integrativer Therapie und Gestaltpädagogik für psychosoziale Praxisfelder. Band I und II

Helga Nitsch-Berg, Hiltraud Kühn
Edition Humanistische Psychologie, EHP Praxis 2000, 451
Seiten, € 38,00

Die Aussage einer Teilnehmerin könnte für viele stehen: „Fortbildungen waren für mich immer das Salz des Überlebens im beruflichen Alltag. Sie haben mir geholfen, in der ständigen Konfrontation mit schwierigen Problemen noch Lebensfreude und ein optimistisches Menschenbild zu bewahren.“

Das Buch über Methoden der Integrativen Therapie und Gestaltpädagogik für psychosoziale Praxisfelder unterstreicht anschaulich durch reichhaltiges Bildmaterial die elaborierte Theorie-Praxis-Verschänkung der Darstellung und Analyse der Wirkweisen kreativer Medien und leib- und bewegungstherapeutischer Arbeit für die psychodynamische Entwicklung.

Die Integrative Therapie und die Integrative Gestaltarbeit gewinnen nicht nur im klinisch-psychologischen und psychotherapeutischen Bereich immer mehr an Bedeutung, sondern durch ihre Methodenvielfalt auch in den unterschiedlichen Bereichen von Soziotherapie, Beratung, Supervision, Sozialpädagogik und Weiterbildung.

Auf der Basis des vielfältigen kreativen Materials der Gruppenteilnehmer/-innen (Bilder, Skulpturen, Symbol-Objekte, Texte) und ausführlicher reflektierter Beschreibungen von langjährigen Gruppenprozessen stellt das Buch einerseits eine Einführung in die Theorie und Methoden der Integrativen Therapie dar und kann aber andererseits mit der Fülle von Übungsanleitungen und Prozessbeschreibungen zugleich ein Handbuch für die Praxis verschiedener psychosozialer Berufsfelder sein.

Die Fülle des Bild- und Textmaterials der Gruppenteilnehmer/-innen gibt Einblick in die langjährigen Entwicklungsprozesse Einzelner im Wechselspiel mit den Gruppenprozessen. Die differenzierte Methodenreflexion wird verknüpft mit entwicklungspsychologischen Fragestellungen. Damit wird auch ein besonderer Schwerpunkt auf die differenzierte Beschreibung und Analyse der Wirkweisen kreativer Medien und leib- und bewegungstherapeutischer

Arbeit für die psychodynamische und psychosoziale Entwicklung Einzelner gelegt.

Eine weitere zentrale Fragestellung des Buches ist es, wie männliche und weibliche Lebensgeschichten in unterschiedlicher Weise verkörpert werden und wie durch Gestaltungsformen mit verschiedenen Methoden und kreativen Medien Veränderungsprozesse und eine Entfaltung von Identität und Kreativität gefördert werden. Die durch die kreativen Medien zum Ausdruck kommenden geschlechtsspezifischen Ausprägungen weiblicher und männlicher Leib- und Lebensgeschichten werden erstmals besonders akzentuiert.

So will das Buch in seiner vielschichtigen Theorie- und Praxis-Verschänkung zu einer differenzierten Handhabung kreativer Methoden, Techniken und Medien der Integrativen Therapie und Integrativen Gestaltarbeit verhelfen. Es ist eine Weiterführung und Ergänzung zu der wichtigen Arbeit „Einführung in die Integrative Therapie“ von D. Rahm, H. Otte u. a. und wird Ausbildungskandidaten in der Vertiefung ihrer Erfahrungen dienen können, aber auch allen Lehrenden eine wichtige Unterstützung in der Planung und Reflexion ihrer Arbeit sein. ■

WILFRIED BRÜGGEMANN

Jahrbuch Ausbildungspraxis 2002

Günter Cramer/Klaus Kiepe (Hrsg.)
Fachverlag Deutscher Wirtschaftsdienst Köln 2002, 415
Seiten, € 68,-

Enzyklopädien und Jahrbücher haben einen entscheidenden Nachteil: Sie unterliegen im Allgemeinen einem kürzeren Verfallsdatum als herkömmliche Publikationen. Für das vorliegende Jahrbuch gilt dieses jedoch nicht; denn es erscheint aktualisiert nun schon in dritter Version und greift Themen auf, die in der aktuellen Ausbildungssituation besondere Aufmerksamkeit erzielt haben und für die Ausbildungspraxis von hoher Relevanz sind. Das Jahrbuch versteht sich als Handreichung für die Praxis; es will Ausbildungsverantwortlichen erneut Anregungen und Hilfestellungen für die tägliche Bildungsarbeit geben und dazu beitragen, die Entwicklung der beruflichen Bildung zu unterstützen.

In fünf Kapiteln werden Themenbereiche dargestellt, die aktuelle Fragestellungen ebenso fokussieren wie Standardthemen der beruflichen Bildung. Der erste Themenkomplex befasst sich mit der Entwicklung der IT-Berufe